

# Der Tod des Geizigen

Autor(en): **Gotthelf, Jeremias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **261 (1988)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-657747>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

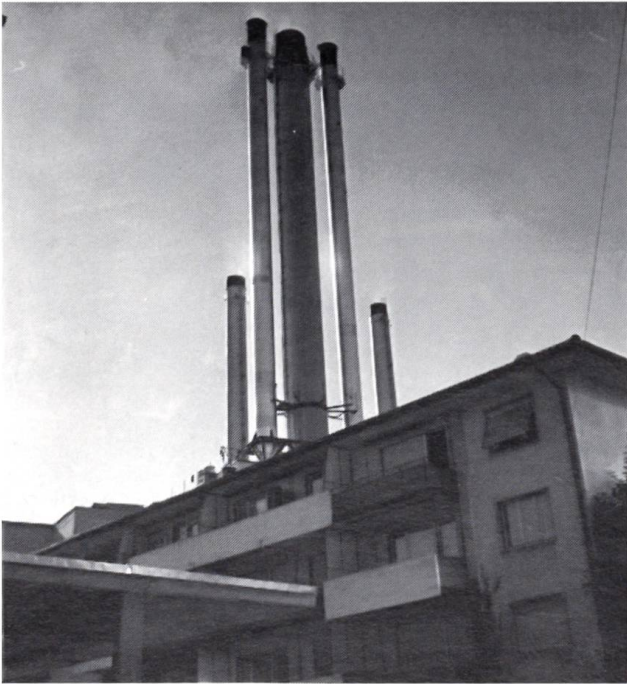
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JEREMIAS GOTTHELF

## Der Tod des Geizigen

Ein Geizhals war schwer erkrankt, lag einsam für sich alleine, und, wie er sich um niemand bekümmert hatte, so kümmerte sich auch niemand viel um ihn. Als der Arzt ihn eines Tages besuchte, fragte ihn der Geizhals auf sein Gewissen um seinen Zustand, ob Rettung möglich sei oder keine, und ob es noch lange gehen könne. So gefragt, rückte der Arzt offen mit der Sprache heraus und sagte ihm, dass menschlichem Ansehen nach für ihn durchaus keine Rettung sei, dass er höchstwahrscheinlich morgen um diese Zeit eine Leiche sein werde. Dieses Urteil erschreckte den Kranken durchaus nicht; gelassen sah er den Arzt von hinnen ziehen.



*Erste Rauchgas-Waschanlage der Schweiz in Bern*  
Die Städtische Kehrriechverbrennungsanlage (KVA) in Höligen wurde ausgebaut: die neue Anlage mit moderner Rauchgas-Zusatzreinigung garantiert eine wesentlich niedrigere Umweltbelastung.  
(Photo Fritz Lörtscher, Bern)

Sobald derselbe hinaus war, kroch er mühselig aus dem Bette, kroch zu seinem Schreibtisch, nahm ein Päcklein aus demselben, welches aus Kassenscheinen im Wert von hunderttausend Talern bestand, legte dasselbe sachte aufs glimmende Kaminfeuer, setzte sich in den dabeistehenden Armstuhl und sah mit innigstem Behagen zu, wie es zu glimmen begann, die Funken hin- und herschossen, die Flamme aufloderte und wieder zusammensank, die einzelnen Scheine sich krümmten, schwarz wurden, in Asche zerfielen, und sein Behagen stieg von Schein zu Schein, bis das Häuflein verglommen war. Dann kroch er wieder in sein Bett und legte sich zum Sterben hin; jetzt hatte er sein letztes Werk vollbracht, sein Zeitliches bestellt, sein Testament gemacht, und weil er keinem Menschen etwas gönnte, so hatte er die Flammen zu seinem Haupterben gemacht.

So lag er im Bette, ward bewusstlos, und als ihm, er wusste nicht wie, seine Augen aufgingen, meinte er, jetzt werde er endlich sehen, wie es im Himmel sei. Aber der Himmel sah akkurat so aus wie sein altes Zimmer, und als er den genau ansah, den er anfänglich für den Herrgott genommen, da war es der wohlbekannte Arzt. Der hatte mit Staunen ihn betrachtet, ihm den Puls gefühlt, und sagte endlich: «Herr, was bei Menschen nicht möglich war, das hat wieder Gott getan; ein wundertätiger Schlaf hat sich eingestellt. Ihr seid gerettet.»

Es war das wohlthätige Gefühl, sein Werk vollbracht, alle Menschen betrogen zu haben, auch seine nächsten Verwandten, was eine wohlthätige Krisis herbeigeführt, ihn gerettet hatte. Aber was er für Augen machte, als der Arzt so sprach, wie er glotzte, wie er stierte! Der Arzt meinte, der Schlaf komme wieder und werde noch länger dauern; er entschuldigte sich daher, dass er ihn geweckt, er solle sich nur stillhalten, fortschlafen, er sei gerettet; und damit ging er hinaus mit bedenklichem Gesicht, erwägend, was es eigentlich heisse, wenn ein Arzt sage, der sei gerettet, und der werde sterben, ob man das je könne, je dürfe, je solle.

Am anderen Morgen polterte er etwas sorglos die finstere Treppe hinauf, sah gleich nach dem Bette hin, das leer war, sah im Zimmer herum, das war leer, am Fensterhaken hing etwas, aber dort pflegten gewöhnlich die Kleider zu hängen. Doch als der Arzt den Schaden nun sah, hing am Haken der Alte selbst; der hatte seine Genesung nicht überleben wollen, der hatte es nicht übers Herz bringen können, dass er alle habe betrügen wollen, aber am Ende sich allein betrogen. Sein Leben, das nur zu seinem eigenen Betrug gedient, das warf er dem Gelde nach, um welches er andere betrogen.

Gegen offene Beine, Krampfadern,  
Ausschläge, alte und neue Wunden

## Gotthelf-Balsam

Topf zu Fr. 8.50

in Apotheken und Drogerien oder direkt vom Hersteller:

**Dr. H. Grogg, Christoffel-Apotheke**  
Christoffelgasse, 3001 Bern  
Telefon 031 224483

## VARIXI

Homöopathische  
Venenkügelchen

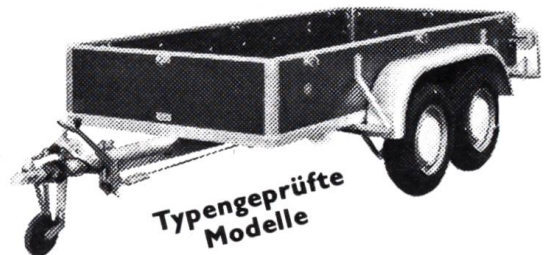
gegen Krampfadern,  
venöse Stauungen,  
schmerzende u.  
geschwollene Beine u.  
Füsse, entzündliche  
Venenerkrankungen,  
blaue Flecken u. blaue  
Äderchen. Für bessere  
Durchblutung der Venen,  
gegen Wadenkrämpfe, häufiges  
Einschlafen der Glieder, kalte  
Füsse, Schweregefühl in den  
Gliedern, gegen Hämorrhoiden.



Fr. 12.50  
in Apotheken und Drogerien

**MAROLF immer eine Wagenlänge voraus!**

**PW-Anhänger für  
Kleintier- und Sachentransporte**



25 verschiedene Modelle ● Gesamtgewichte von 450 bis 2000 kg ● Alu-Chassis ● Siebdruckboden ● mehrfachverleimtes Birken-sperrholz mit Allwetter-Belag ● 1- und 2-Achs-Anhänger ● Bereifung 175-14 ● Rückfahrautomatik ● div. Bordwandhöhen mit und ohne Blache.

**LEICHT - ROBUST - PREISGÜNSTIG!**



**MAROLF** Walter Marolf AG  
Nutzfahrzeug- und Maschinenbau  
2577 Finsterhennen, Tel. 032 · 86 17 44/45



Spielbar wie alle herkömmlichen Schwyzer-örgeli ist das 2- und 3chörige

### Bärnerörgeli

aus der Werkstätte **R. Stalder, 3122 Kehrsatz BE**, Telefon 031/54 10 06.  
Kataloge gratis. Chrom. Bärner-Orgel